Klinikum
Mutterhaus der Borromäerinnen

Ausgezeichnet. FÜR KINDER
Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen
2024–2025

Hand in Hand

Kinderintensivstation und Früh- und Neugeborene Perinatalzentrum Level 1

Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH
Feldstraße 16 D-54290 Trier Telefon: 0651 947-0
Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Internet: www.mutterhaus.de E-Mail: info@mutterhaus.de

Inhalt

Frühgeborenen- und Kinderintensivstation 4
Wir bitten um Ihr Verständnis, ... 4
Hygiene 5
Der erste Besuch 5
Die Überwachung Ihres Kindes 5
Die Atmung Ihres Kindes 6
Die Ernährung Ihres Kindes 6
Mahlzeiten 6
Infusion 8
Diagnostische und therapeutische Maßnahmen 8
Der Kontakt zu Ihrem Kind 9
Die Entlassung Ihres Kindes 10
Betreuung und Hilfestellung für Eltern 10
Elternoase, Elternzimmer und Cafeteria 10
Literatur für Eltern 10
Unsere Elternoase 11
Anfahrt 12

Klicken Sie auf einen der gewünschten Themenbereiche,
um direkt zum entsprechenden Abschnitt zu gelangen.

Liebe Eltern,

Ihr Kind liegt auf der Früh- und Neugeborenen-Station oder der Kinderintensivstation der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin im Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen.
In dieser Broschüre informieren wir Sie über die Stationen und unsere Arbeit.

Mit besten Wünschen für Sie und Ihr Kind.

Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Thomas
Chefarzt der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin

Früh- und Neugeborenen-, sowie Kinderintensivstation

Eltern sind jederzeit willkommen, weitere Besucher in Begleitung eines Elternteils und nach Absprache. Geschwisterkinder dürfen ihre Eltern, nach Erhalt des Geschwisterpasses, gerne begleiten. Bitte bringen Sie vor dem ersten Besuch des Geschwisterkindes den Impfausweis mit und achten Sie auf Infektfreiheit.

Früh- und Neugeborenenstation N6.1 Aufzüge 7 + 8, Haus N, Ebene 6

Telefon N6.1: 0651 947-53940

Sie erreichen uns jederzeit telefonisch. Um Auskunft über ihr Kind zu erhalten, benötigen wir von Ihnen ein Passwort.

Kinderintensivstation N6

Telefon N6: 0651 947-53930

Sie erreichen uns auf beiden Stationen jederzeit telefonisch. Um Auskunft über ihr Kind zu erhalten, benötigen wir von Ihnen ein Passwort.

Wir bitten um Ihr Verständnis, ...

- dass nur **zwei Erwachsene**, davon ein Elternteil, (und gleichzeitig ein Geschwisterkind) ihr Kind besuchen können.

Das gilt für Sie und andere Personen, die nach Rücksprache mit dem Stationspersonal in Ihrer Begleitung Ihr Kind besuchen.

- dass der Besucherbalkon nur nach Rücksprache mit dem Stationspersonal genutzt werden kann.

Hygiene

Wir begrüßen uns mit einem Lächeln und verzichten auf das Händeschütteln!
Bei Ihrem ersten Besuch werden Sie von uns in die erforderlichen Hygienemaßnahmen eingewiesen.

Zum Schutz Ihres Kindes bitten wir Sie, ...
- Ringe, Armbanduhr und Armbändern vor dem Besuch Ihres Kindes abzulegen.
- uns vor Kontakt mit Ihren Kind zu informieren, falls Sie erkältet sind, Durchfall haben, sich übergeben müssen oder eine Herpesinfektion haben. Gegebenenfalls müssen Sie Schutzmaßnahmen ergreifen.

Der erste Besuch

Vor Betreten der Station bitten wir Sie, Ihr Handy lautlos zu stellen.

Hier begleitet Sie eine Pflegeperson, die Ihnen Hilfestellung und erste Informationen gibt.

Um Ihrem Früh- oder kranken Neugeborenen Wärme und Geborgenheit zu geben und es gut beobachten zu können, wird es in einem Inkubator (Brutkasten) oder Wärmebett gepflegt.

Durch Öffnungen kann man hineingreifen, um das Kind zu versorgen. Fassen Sie Ihr Kind ruhig an, ganz gleich, wie klein es ist. Bitte halten Sie vorher mit der betreuenden Pflegeperson Rücksprache.

Die Überwachung Ihres Kindes

Puls, Atmung und Sauerstoffgehalt des Blutes werden durch Monitore am Patientenplatz überwacht und im Stationssitz aufgezeichnet.

Durch Alarmsignale werden Veränderungen frühzeitig erkannt und es kann entsprechend reagiert werden.

Die Atmung Ihres Kindes

Manche Kinder benötigen eine erhöhte Sauerstoffzufuhr. Andere Kinder dagegen sind noch zu unreif oder zu krank, um ohne Hilfe atmen zu können. Diese Kinder benötigen eine Atemhilfe oder künstliche Beatmung und werden auf der Kinderintensivstation betreut.

Die Ernährung Ihres Kindes

Wachstum und Gewichtszunahme erfordern die Zufuhr einer entsprechenden Nahrung. Selbstverständlich befürworten wir die Ernährung mit Muttermilch und unterstützen Sie mit einer individuellen Stillberatung.

Die Ernährung bei unreifen Kindern oder bei Kindern mit Atemhilfe oder Atemstörung erfolgt über eine Magensonde (dünner Kunststoffschlauch). Über diese Sonde beginnen wir sobald wie möglich mit dem Angebot von Muttermilch, Spendermilch (Frauenmilch) oder spezieller Frühgeborenennahrung.

Nach entsprechender Aufklärung und Anleitung können Sie dies gerne selbst übernehmen. Ganz gleich, ob Sie Ihr Kind stillen oder mit der Flasche ernähren möchten: Der richtige Zeitpunkt für den ersten Trinkversuch richtet sich nach dem Allgemeinbefinden und dem Reifegrad Ihres Kindes. Wir versuchen, Ihr Kind so früh wie möglich an das selbstständige Trinken heranzuführen.

Mahlzeiten

Die Häufigkeit der Mahlzeiten richtet sich nach Gewicht und Befinden Ihres Kindes.

Muttermilch

Solange Sie Patientin in unserem Klinikum sind, haben Sie die Möglichkeit, Muttermilch sowohl im Neugeborenenzimmer als auch auf der Früh- und Neugeborenenstation abzupumpen. Nach Ihrer Entlassung haben Sie hierzu ausschließlich Gelegenheit auf der Früh- und Neugeborenenstation N6.1.

Falls Sie Ihr Kind nicht anlegen können, sollten Sie zeitnah nach der Geburt mit der Kolostrummassage zur Muttermilchgewinnung beginnen. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Fachpersonal.

Besonders zu beachten ist die korrekte Beschriftung der Flaschen mit Muttermilch. Hierfür erhalten Sie patienteneigene Etiketten vom Pflegepersonal.

Richtige Etikettierung der Muttermilchbehälter

Ziehen Sie das Etikett ab und klappen Sie den Etikettenteil mit dem Strichcode nach hinten.

Wichtig: Das Etikett bitte senkrecht auf die Flasche kleben!

Wenn Sie die Muttermilch täglich von zu Hause mitbringen, sind für Lagerung und Transport besondere Maßnahmen erforderlich:

- Sterile Flaschen erhalten Sie von der Station.
- Flaschen bitte mit Namen, Datum und Uhrzeit beschriften.
- Die Kühlkette darf für den Transport nicht unterbrochen werden. Bitte lagern Sie die Milch bei Kühlschranktemperatur bei ca. +4 °C (Kühltasche mit Kühlakkus).

Konkrete Handlungsweisungen erhalten Sie in einem separaten Informationsblatt zu diesem Thema.

Infusion

Um ein gutes Gedeihen zu gewährleisten, kann es unterstützend für Ihr Kind erforderlich sein, über eine Infusion Nährstoffe und Flüssigkeit zu verabreichen. Dafür muss ein dünner Schlauch in eine oberflächliche Vene am Kopf, Bein oder Arm gelegt werden. Über diese können auch Medikamente verabreicht werden.

Diagnostische und therapeutische Maßnahmen

Aus diagnostischen und therapeutischen Gründen können zum Teil umfassende Maßnahmen wie z. B. Blutentnahmen, Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen und das Anlegen von Infusionen notwendig sein.

Wir bitten Sie um Verständnis, wenn Sie das Patientenzimmer aus diesen Gründen kurzfristig verlassen müssen.

Der Kontakt zu Ihrem Kind

Wir arbeiten nach dem Konzept der entwicklungsfördernden und familienzentrierten Betreuung, das beinhaltet, dass wir Sie und Ihr Kind individuell begleiten.

Für die positive Entwicklung Ihres Kindes ist es wichtig, eine gute Eltern-Kind-Beziehung aufzubauen. Durch Ihre Nähe und Zuwendung sowie über Ihren Hautkontakt geben Sie Ihrem Kind das Gefühl von Geborgenheit und Wärme. Ihr Kind freut sich, wenn Sie es anfassen und mit ihm sprechen. Deshalb bitten wir Sie, die Benutzung ihres Handys während ihres Besuchs auf ein Minimum zu reduzieren.

Um die Umgebung Ihres Kindes freundlicher und persönlicher zu gestalten, können Sie ein kleines Kuscheltier, eine Spieluhr oder Bilder mitbringen.

Wir beziehen Sie gerne von Anfang an in die Pflege Ihres Kindes mit ein. Die Pflegepersonen helfen Ihnen bei pflegerischen Maßnahmen wie z. B. Windeln wechseln oder Temperatur messen und unterstützen Sie beim Stillen bzw. bei der Nahrungsverabreichung.

Möchten Sie Ihr Kind ganztägig betreuen, besteht ggf. die Möglichkeit der Mitaufnahme in einem Begleit- bzw. „Stillzimmer". Sprechen Sie darüber bitte mit der betreuenden Pflegekraft oder mit der Stationsleitung.

Die „Känguru"-Methode, d. h. das Ruhen des Kindes auf Ihrer Haut, fördert die frühe Bindung zwischen Ihnen und Ihrem Kind und das Vertrauen sowie die Entwicklung Ihres Kindes (Bonding).

Sobald kein medizinischer Grund dagegen spricht, werden wir Ihnen diese besondere Form des Kontaktes zu Ihrem Kind anbieten. Eine Dauer von 2 Stunden ist anzustreben und kann jederzeit den individuellen Bedürfnissen von Ihnen und Ihrem Kind angepasst werden.

Die Entlassung Ihres Kindes

Damit Sie noch ausreichend Gelegenheit haben, wichtige Fragen zu erörtern und zu klären, wird die Entlassung Ihres Kindes möglichst frühzeitig mit Ihnen abgesprochen.

Betreuung und Hilfestellung für Eltern

Neben der Unterstützung durch unser Arzt- und Pflegepersonal, stehen Ihnen ergänzend folgende Angebote zur Verfügung:

- Elternoase
- Elternzimmer
- Psychologischer Dienst
- Seelsorge
- Stillberatung
- Betreuung durch Hebammen
- Physiotherapie
- Babymassage
- Villa Kunterbunt (Sozialdienst, Psych. Dienst, Ergotherapie)
- Milchcafé
- Frühchencafé
- Elterncafé
- Familienkinderkrankenschwester

Elternoase, Elternzimmer und Cafeteria

Für Eltern, die den ganzen Tag bei Ihrem Kind sind, steht die Elternoase (nähere Informationen hierzu finden Sie auf der folgenden Seite) und ein Elternzimmer zur Verfügung.
Bitte sprechen Sie uns an!

Literatur für Eltern

Literatur ist auf den Stationen vorhanden und kann ausgeliehen werden.

Unsere Elternoase

In der Krahnenstraße 41, in unmittelbarer Nähe zum Klinikum, steht Ihnen unsere Elternoase als Rückzugsort zur Verfügung. In dem gemütlich eingerichteten Raum können Sie längere Wartezeiten überbrücken oder Angehörige warten lassen, während Sie selber ihr Kind besuchen.

Sie haben dort die Möglichkeit, sich einen Tee oder einen Kaffee zuzubereiten, eine Kleinigkeit zu essen oder einfach nur in einer anstrengenden Phase etwas Ruhe und Kraft zu schöpfen.

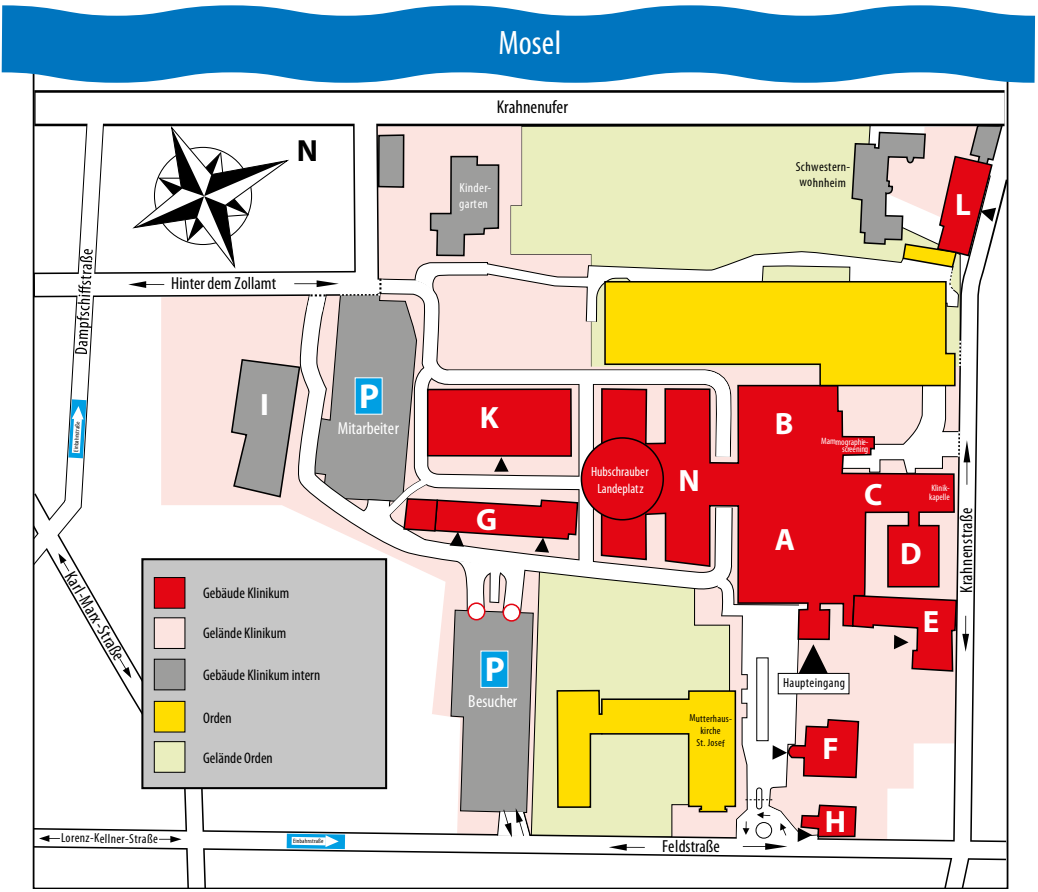
Gelegentlich nutzen auch wir als interdisziplinäres Team diesen Raum, um mit Ihnen in möglichst angenehmer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Bitte verlassen Sie die Elternoase nach Nutzung so, wie Sie sie vorgefunden haben. Den Schlüssel und die Wegbeschreibung erhalten Sie auf Nachfrage auf den beiden Stationen.

Die Elternoase

Um kürzere Wartezeiten zu überbrücken, finden Sie im Übergangsbereich zwischen Station B6 und unseren Stationen ein kleines Elternzimmer. Bitte sprechen Sie uns darauf an, wenn Sie es nutzen wollen.

Anfahrt



Parkmöglichkeiten: Zufahrt zum Besucherparkplatz über die Feldstraße, öffentlich gebührenpflichtige Parkplätze in direkter Nähe (z. B. City-Parkhaus)

Wir möchten, dass Sie und Ihr Kind sich bei uns wohl fühlen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Entwicklung Ihres Kindes optimal fördern – mit unserer Fachkompetenz, Ihrer Zuwendung und gemeinsamer Fürsorge.

Das Team der Früh- und Neugeborenenstation N6.1 und der Kinderintensivstation N6

Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH
Feldstraße 16 D-54290 Trier Telefon: 0651 947-0
Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Internet: www.mutterhaus.de E-Mail: info@mutterhaus.de